

Gigaset



QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 3. QUARTAL
2016

KENNZAHLEN

EUR Mio.	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015 ¹
Konzernumsatz	192,1	208,4
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	12,3	-4,9
Betriebsergebnis	0,9	-14,5
Konzernjahresfehlbetrag	-0,4	-14,7
Free Cashflow	-19,3	-30,7
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,00	-0,11

EUR Mio.	30.06.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	213,0	221,1
Konzerner Eigenkapital	1,9	17,9
Eigenkapitalquote (in %)	0,9	8,1
Mitarbeiterzahl	837	1.270

Informationen zur Aktie	Q3 2016	Q3 2015
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,45	0,76
Höchstkurs der Periode in EUR	0,60	0,94
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,45	0,76
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	133.455.896	123.979.019
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	59,6	93,5

Hinweis

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt.

Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

1. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

WICHTIGE EREIGNISSE IM 3. QUARTAL 2016

Konzernumbau greift

Bereits im Dezember 2015 wurde vom Vorstand der Gigaset AG ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm verabschiedet und auf den Weg gebracht. Im Rahmen dieses Programms wurden konzernweit unterschiedlichste Maßnahmen eingeleitet, um das Unternehmen effizienter, dynamischer und kosteneffektiver aufzustellen – dies sah auch eine umfangreiche Anpassung der Belegschaft vor, die in mehreren Stufen, bis Ende 2018 erfolgt. Durch den erfolgreich abgeschlossenen Tarifvertrag und Sozialplan konnten die Kosten für Personalaufwendungen zum Ende des zweiten Quartals bereits das erste Mal reduziert werden. Im Verlauf des dritten Quartals setzten sich die positiven Effekte des Restrukturierungsprogramms weiter fort und tragen zu einem, mit EUR 12,3 Mio. deutlich verbesserten Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen sowie einem um EUR 11,4 Mio., auf EUR -19,3 Mio. verbesserten Free Cashflow bei. Das Restrukturierungsprogramm greift wie geplant und gibt dem Unternehmen den Handlungsspielraum, um unternehmerische Entscheidungen zu treffen und neue Produkte und Lösungen erfolgreich zu positionieren.



Zum Beispiel mit dem neuen **keeper** – einem Bluetooth 4.0 basierten und App-gestützten Minisender – schafft Gigaset eine verbraucherfreundliche Lösung, um für alltägliche Stresssituationen wirkungsvoll Abhilfe zu schaffen. Egal, ob Haus- und Autoschlüssel nicht aufzufinden sind, die Handtasche liegen gelassen wurde oder das Auto in einer fremden Stadt verloren ging: Mit dem neuen keeper und seinem optischen und akustischen Alarm gehört der Stress solcher Situationen der Vergangenheit an.

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 3. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

1 Gesamtwirtschaft

Gigaset operiert im Kerngeschäft für Schnurlostelefone, aus dem die größten Umsatzerlöse gewonnen werden, nach wie vor in einem schrumpfenden und zunehmend kompetitiven Marktumfeld. In der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung werden dabei die zwei wichtigsten Umsatzmärkte Deutschland und Frankreich sowie in einer erweiterten Betrachtung die sechs wichtigsten europäischen Länder (EU6) zur Beschreibung der Marktsituation herangezogen.

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist im dritten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,0 % in Einheiten zurückgegangen. Damit hält die negative Gesamtentwicklung an. Gemessen am Umsatz beträgt der Marktrückgang 10,9 %. Trotz der herausfordernden Umstände, konnte Gigaset weiterhin einen sehr guten Marktanteil von über 40 % in Einheiten und Wert erhalten, Marktanteile gewinnen und hat sich damit insgesamt besser als der Markt entwickelt.

Frankreich

Auch der französische Markt für Schnurlostelefone ist im dritten Quartal 2016 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist ein Marktrückgang um 12,6 % in Einheiten und 11,8 % in Wert zu verzeichnen. Auch in diesem wichtigen Markt konnte Gigaset eine sehr gute, umsatzbezogene Marktposition von 35,2 % erreichen und seine Produkte erfolgreich vermarkten

EU6

Erweitert man die Betrachtung auf die Marktentwicklung in den von Gigaset beobachteten Märkten in Europa, muss im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Rückgang um 12,3 % in Einheiten und 14,4 % in Wert konstatiert werden. In Summe erreichte Gigaset einen Marktanteil von 33,0 % gemessen am Umsatz.² Damit bleibt Gigaset weiterhin Marktführer in Europa, obwohl in einigen Ländern wie z.B. Großbritannien notwendige Strategieanpassungen das Ergebnis dämpften.

2. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande und Spanien. Erhebungszeitraum Juli - September 2016. IP Telefone und Systemtelefone sind in diesen Daten inkludiert.

2 Geschäftsverlauf

Consumer Products Markt

Mit einem wertbezogenen Marktanteil von 33 % unterstreicht Gigaset im dritten Quartal 2016 seine klare Premiumposition und Marktführerschaft im EU6 Raum. Allerdings leidet die Consumer-Sparte, wie beschrieben, weiterhin unter dem allgemeinen Rückgang des Marktes von 12,3 %.³ Diesem begegnet Gigaset in Deutschland durch die konsequente Entwicklung neuer Produkte, wofür entsprechende Investitionen getätigt werden. Zu den wichtigsten Entwicklungen gehören Gigaset GO und Gigaset HX. Zwei neue Produktlinien, die der Umstellung auf IP-basierte Telefonie Rechnung tragen. Über die HX-Linie ist es Gigaset zudem möglich am Verkaufsort eine Vermarktung in neuen Regalflächen vorzunehmen und so neue Kundengruppen im Segment für routerbasierte Mobilteile zu gewinnen.

In Großbritannien wurde ein Strategiewechsel von Consumer Products zu Business Produkten hin vollzogen und so der Umsatz mit negativen Margen reduziert. Über alle Regionen hinweg konnte Gigaset erfolgreich Preiserhöhungen durchsetzen. Durch diese Maßnahme sowie durch eine gleichzeitige Fokussierung auf höherpreisige Produkte konnte die Marge über alle Produkte hinweg verbessert werden.

Business Customer Markt

Der Geschäftskundenbereich Business Customers verzeichnete im dritten Quartal im Vergleich zum 3-Monats-Zeitraum des Vorjahres Zuwächse um 3 %. Die positive Geschäftsentwicklung in den Niederlanden und in Deutschland trug im Wesentlichen zum Erfolg bei. Die zum 1. Halbjahr 2016 berichteten Verwerfungen im Geschäft des größten deutschen OEM-Kunden zeigten auch im dritten Quartal noch Auswirkungen und dämpften ein noch positiveres Ergebnis. Auch die Umsatzrendite konnte im Vergleichszeitraum durch eine Optimierung des Produktmixes verbessert werden.

Im dritten Quartal wurden zudem für die IP-DECT Lösungen von Gigaset pro wichtige Zertifizierungen mit Telefonieplattformen erreicht. Die N510 IP Pro wurde beispielsweise erfolgreich gegen Broadsoft rezertifiziert. Beide Lösungen N510 IP Pro und N720 IP Pro wurden zudem offiziell vom Plattformanbieter Metaswitch zertifiziert. Mit Hilfe dieser Zertifizierungen können die genannten Produkte auch an Nutzer der jeweiligen Plattformen vermarktet werden und erweitern somit die Absatzmöglichkeiten im Bereich Business Customers.

Home Networks

Insgesamt entwickelt sich der Geschäftsbereich Home Networks entsprechend des Gesamtmarktes für Smart Home Produkte und damit unterhalb der Erwartungen. Bei Gigaset elements stand die erste Jahreshälfte 2016 unter dem Zeichen der Reorganisation des Geschäftsbereiches und einer neuen Vermarktungsstrategie, welche wichtig für die Umsatz- und Margenbetrachtung des Bereichs ist. Zwar ist Home Networks nach Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig, nicht jedoch bei der Marge. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass im Vorjahr die Produktpositionierung vor allem über den Preis erfolgte. Dieses Vorgehen wurde in diesem Jahr aufgegeben. Weiterhin wurde eine neue Kommunikationsstrategie mit Fokus auf Sicherheit erarbeitet, um so im unübersichtlichen Smart Home Umfeld eine klare Positionierung des Produkts zu ermöglichen. Kontinuierliche Verbesserungen in der Gerätesoftware, den Cloud-Diensten und Applikationen fokussieren die bestehenden Kundenbedürfnisse. Entsprechend werden steigenden Umsätze im vierten Quartal 2016 erwartet. Mit einem Zuwachs von 7 % zum zweiten Quartal bei den registrierten Nutzern konnte bereits ein positiver Trend verzeichnet werden.

3. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande und Spanien. Erhebungszeitraum Juli - September 2016. IP Telefone und Systemtelefone sind in diesen Daten inkludiert.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Der im Vorjahr veröffentlichte Bericht zum 3. Quartal wurde insofern angepasst, als das der in diesem Quartal einmalig gezeigte Ertrag, aus dem Verkauf der Markenrechte an die Goldin Gruppe, nicht mehr im Vorjahresquartalsabschluss gezeigt wird. Dieser Ertrag ist bis zum heutigen Tag nicht realisiert und wurde auch schon im vierten Quartal 2015 nicht mehr im Abschluss gezeigt. Die folgenden Positionen wurden angepasst: Zusätzliches ordentliches Ergebnis Vorjahr (EUR -20,6 Mio.), Steuern von Einkommen und Ertrag Vorjahr (EUR 6,4 Mio.).

Der Gigaset Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 192,1 Mio. (Vj. EUR 208,4 Mio.) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 ist somit vordergründig mit EUR 16,3 Mio. als rückläufig zu betrachten. Mit Blick auf den Rohertrag liegt dieser jedoch nur EUR 2,9 Mio. unter dem Vorjahreswert. Während im Bereich Consumer Products der Umsatz um EUR 10,7 Mio. auf EUR 157,9 Mio. gesunken ist, ist im Bereich Business Customer ein Umsatzrückgang um 7,1 % auf EUR 30,3 Mio. zu verzeichnen. Im Bereich Consumer Products steht der Umsatzrückgang im Zusammenhang mit dem allgemeinen Marktrückgang. Gigaset entwickelte sich jedoch in Deutschland besser als der Markt und konnte Marktanteile hinzugewinnen. Der Umsatzrückgang bei Business Customers resultierte aus Verwerfungen im Geschäft des größten deutschen OEM-Kunden, welches durch eine solide Vertriebsarbeit teilweise kompensiert werden konnte. Die Umsatzerlöse in dem Bereich Home Networks sind um EUR 1,5 Mio. gesunken, während die Marge unverändert blieb, da im Rahmen der neuen Vertriebsstrategie auf eine Positionierung über Preisnachlässe verzichtet wird. Bei den Mobile Products ist ein Rückgang um EUR 1,8 Mio. auf EUR 2,9 Mio. zu verzeichnen. Hier stehen dem Abverkauf der Tablets in 2015 die aktuellen Verkäufe aus dem Smartphone Geschäft gegenüber.

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
Consumer Products	157,9	168,4	-6,2 %
Business Customers	30,3	32,6	-7,1 %
Home Networks	1,2	2,7	-55,6 %
Mobile Products	2,9	4,7	-38,3 %
Gigaset Total	192,2	208,4	-7,8 %

Mit einem wertbezogenen Marktanteil von 33 % unterstreicht Gigaset auch im dritten Quartal 2016 seine Premiumposition im EU6 Raum, auch wenn dieser insgesamt um 12,3 % geschrumpft ist. Gegenläufig zeigte sich die Entwicklung in Frankreich und den Niederlanden. Hier konnte Gigaset eine gute Marktentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielen. Aktuell steht der Marktanteil hinsichtlich der verkauften Einheiten in Frankreich bei 29 % und in den Niederlanden bei 40 %.⁴

Im Bereich Business Customer mussten Umsatzrückgänge beim wichtigsten Großkunden hingenommen werden. Dennoch ist die Umsatzentwicklung im sonstigen Geschäft von Business Customers positiv. Im dritten Quartal ist diese im Vergleich zum 3-Monats-Zeitraum des Vorjahres um 3 % gestiegen. Dieser Anstieg ist auf eine positive Geschäftsentwicklung

4. Quelle: Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande und Spanien, Erhebungszeitraum Juli - September 2016. IP Telefone und Systemtelefone sind in diesen Daten inkludiert.

in den Niederlanden und Deutschland zurückzuführen. Auch die Umsatzrendite konnte, bedingt durch Optimierungen im Produktmix, verbessert werden.

Im Bereich Home Networks entwickelt sich Gigaset elements entsprechend dem Gesamtmarkt für Smart Home und bleibt damit unter den Erwartungen des Unternehmens. Produktpositionierung und Marketingstrategie werden auf das Thema Sicherheit ausgerichtet und sollen gemeinsam mit fortlaufenden Verbesserungen in der Gerätesoftware, den Cloud-Diensten und Applikationen Kundenbedürfnisse besser adressieren. Ein Zuwachs von 7 % bei den registrierten Nutzern im dritten Quartal 2016 kann als positiver Ansatz gewertet werden.

Über alle Geschäftsbereiche betrachtet, sank der Umsatz zwar um 7,8 %, allerdings konnte die Margenqualität verbessert und die Kosten erheblich gesenkt werden. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen von EUR - 4,9 Mio. auf ein positives Ergebnis von EUR 12,3 Mio.

Der Umsatz nach Verkaufsregionen entwickelt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
Deutschland	78,5	87,5	-10,3 %
Europa	87,3	91,2	-4,3 %
Rest der Welt	26,4	29,7	-11,1 %
Gigaset Total	192,2	208,4	-7,8 %

Der Umsatzrückgang in Deutschland ist maßgeblich geprägt durch den Rückgang im Bereich Business Customers, bedingt durch den Konzernumbau des größten Kunden (EUR -4,5 Mio.) und durch den Bereich Home Networks (EUR -1,0 Mio.).

Die Markt- und Geschäftsstrategie des Bereichs Home Networks wurde ausgerichtet. Die Erwartung ist, dass sich die Erfolge in den nächsten Quartalen einstellen.

Darüber hinaus folgt der Rückgang im Bereich Consumer Products der allgemeinen Marktentwicklung in allen Europäischen Ländern.

Die zusammenfassende Region „Rest der Welt“ verzeichnet Rückgänge in den Regionen Latein Amerika (EUR -1,0 Mio.), MEA (EUR -0,7 Mio.) und Russland (EUR -0,7 Mio.).

Der Umsatz nach Herkunftsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
Deutschland	87,9	110,8	-20,7 %
Europa	81,6	77,1	5,8 %
Rest der Welt	22,7	20,5	10,7 %
Gigaset Total	192,2	208,4	-7,8 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 97,9 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 113,8 Mio. um EUR 15,9 Mio. verringert. Die Materialeinsatzquote ist

unter Einbeziehung der Bestandsveränderung von 52,0 % auf 49,4 % gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzentwicklung, die Bestandsentwicklung fertiger und unfertiger Erzeugnisse und die Entwicklung des USD-Wechselkurses zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten ist das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 % auf EUR 97,2 Mio. gesunken.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vj. EUR 7,9 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen Erträge aus dem Kerngeschäft** belaufen sich auf EUR 3,4 Mio. und sind damit um EUR 3,0 Mio. niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den um EUR 2,4 Mio. niedrigeren Weiterverrechnungen von Dienstleistungen an die Gigaset Mobile Gruppe.

Der **Personalaufwand vor Restrukturierung** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beträgt EUR 59,8 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,5 Mio. gesunken. Der Rückgang resultiert aus der Ende 2015 in die Wege geleiteten Restrukturierung.

In der Berichtsperiode sind **sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft** in Höhe von EUR 35,6 Mio. (Vj. EUR 50,0 Mio.) angefallen. Darin sind insbesondere Marketingkosten (EUR 11,4 Mio., Vj. EUR 16,7 Mio.), allgemeine Verwaltungskosten (EUR 4,4 Mio., Vj. EUR 5,8 Mio.), Transportkosten (EUR 4,8 Mio., Vj. EUR 5,2 Mio.), Beratungskosten (EUR 1,5 Mio., Vj. EUR 2,6 Mio.), Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude (EUR 2,2 Mio., Vj. EUR 2,6 Mio.) sowie Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen (EUR 3,5 Mio., Vj. 2,5 Mio.) enthalten. Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen aus dem Kerngeschäft um EUR 14,4 Mio. ist auf Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Das **Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen** beträgt damit EUR 12,3 Mio. (Vj. EUR -4,9 Mio.). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 12,9 Mio. (Vj. 15,6 Mio.) ergibt sich ein operatives Ergebnis nach Abschreibungen in Höhe von EUR -0,5 Mio. (Vj. -20,5 Mio.).

Das **zusätzliche ordentliche Ergebnis** in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 6,0 Mio.) umfasst die Ergebnispositionen, die nicht notwendigerweise aus dem Kerngeschäft resultieren. Die Wechselkurseffekte haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 3,9 Mio. verringert. Wesentlicher Grund hierfür ist die Einführung des Hedge Accounting im Oktober 2015. Bei einer saldierten Betrachtung der Wechselkursgewinne und Wechselkursverluste ergibt sich für das dritte Quartal 2016 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,2 Mio.

Das **Betriebsergebnis** beläuft sich auf EUR 0,9 Mio. (Vj. -14,5 Mio.). In Verbindung mit dem **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -0,9 Mio. (Vj. EUR -1,1 Mio.) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR -15,7 Mio.).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beträgt zum 30. September 2016 EUR -0,4 Mio. (Vj. EUR -14,7 Mio.).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,0 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,11 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11,5	-21,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,8	-9,4
Free Cashflow	-19,3	-30,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,4	-0,1

Im abgelaufenen Quartal hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -11,5 Mio. (Vj. EUR -21,3 Mio.) zu verzeichnen. Der negative Free Cashflow ist im dritten Quartal saisonbedingt. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Free Cashflow trotz um 7,8 % niedrigerer Umsatzerlöse verbessert werden. Dies resultiert vor allem aus der verbesserten Ertragsituation sowie auch einem geringeren Aufbau von Vorräten sowie einer geringeren Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -7,8 Mio. und liegt damit unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -9,4 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres betreffen Investitionen in das Anlagevermögen und hierbei im Wesentlichen die Projekte Einstein 2.0, Raptor, Maxwell B3, keeper und Whale HX.

Der Free Cashflow beträgt damit EUR -19,3 Mio. gegenüber EUR -30,7 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. September 2016 EUR -0,4 Mio. (Vj. EUR -0,1 Mio.). Der Mittelabfluss beinhaltet die im Rahmen der Wandlung der Pflichtwandelanleihe bezahlten Zinsen in Höhe EUR 0,4 Mio.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die in der Quartalsmitteilung dargestellte Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2016 auf EUR 21,1 Mio. (Vj. EUR 20,0 Mio.).

3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2016 rd. EUR 213,0 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um ca. 3,7 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2015 mit EUR 99,3 Mio. um EUR 2,3 Mio. gestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge übersteigen die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen, sodass die immateriellen Vermögenswerte um EUR 1,4 Mio. auf EUR 34,0 Mio. und das Sachanlagevermögen um EUR 3,6 Mio. auf EUR 26,3 Mio. gesunken sind. Die latenten Steueransprüche haben sich hingegen um 7,3 Mio. auf 20,6 Mio. erhöht.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 53,4 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um EUR 10,4 Mio. gesunken und belaufen sich auf EUR 113,7 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 4,0 Mio. auf

EUR 28,3 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 0,9 Mio. auf EUR 29,6 Mio. gefallen. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31.12.2015 von EUR 41,0 Mio. auf EUR 21,1 Mio. gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 211,1 Mio. (Vj. EUR 203,2 Mio.) und sind zu 43,5 % kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2016 rd. EUR 1,9 Mio. und ist um EUR 15,9 Mio. geringer als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 0,9 % gegenüber 8,1 % zum 31. Dezember 2015. Auf Grund des Rückgangs des Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen um 1,0 % auf nunmehr 1,3 % wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von netto EUR 14,6 Mio. im Eigenkapital erfasst. Ferner wurden Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,3 Mio. erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aus dem neu eingeführten Cashflow Hedging resultieren Verluste in Höhe von EUR -0,7 Mio. die erfolgsneutral erfasst wurden. Zusätzlich wird das Eigenkapital vom Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR -0,4 Mio. belastet.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die Rückstellung für Restrukturierung, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Anstieg der langfristigen Schulden um EUR 27,6 Mio. auf EUR 118,4 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen, die sich insbesondere auf Grund eines Rückgangs des Diskontierungszinssatzes von 2,3 % am 31. Dezember 2015 auf 1,3 % am 30. September 2016 entsprechend erhöht haben.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 92,7 Mio. rund 17,6 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2015. Der Rückgang der kurzfristigen Schulden resultiert dabei im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen um EUR 12,7 Mio. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellungen aus Restrukturierung in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 6,2 Mio.) und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (Vj. EUR 13,2 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 45,8 Mio. auf 37,5 Mio. gesunken.

4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die strategische Neuausrichtung des Unternehmens wird konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen erwartet, dass sich der Marktrückgang im Kerngeschäft dieses Jahr verlangsamt. Da das Geschäft mit Schnurlostelefonen nach wie vor rückläufig bleibt, investiert Gigaset weiter in den Aufbau neuer, zukunftssträchtiger Geschäftsfelder und Produktgruppen. Diese werden zusätzliche Umsatzbeiträge liefern, die jedoch den marktbedingten Rückgang bei Schnurlostelefonen in diesem Jahr noch nicht vollständig kompensieren können. Der Vorstand der Gigaset AG hat aufgrund der aktuellen Entwicklung den Ausblick für das Geschäftsjahr 2016 erhöht. Das Unternehmen erwartet nun:

- › ein positives Ergebnis vor Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) 2016
- › ein EBITDA in Höhe von ca. 20 Mio. EUR sowie
- › einen positiven Free Cash Flow aus dem laufenden Geschäft, der lediglich aufgrund von Steuerzahlungen für vergangene Jahre leicht negativ sein wird.

Des Weiteren hat die Goldin Brand Ltd., Singapur, bislang ihre Rechte aus dem 2015 geschlossenen Vertrag zum Erwerb von Marken und Domains noch nicht ausgeübt und den Kaufpreis bislang nicht bezahlt. Die Markenrechte und Domains stehen bis zur Kaufpreiszahlung im Eigentum der Gigaset. Da die Kaufgegenstände noch nicht an die Käuferin übertragen wurden, zeigt Gigaset auch für das Geschäftsjahr 2016 keinen Ertrag aus der Markentransaktion. Dementsprechend wird der Ertrag in der Periode erfasst, in der beide Vertragspartner ihre Rechte ausgeübt und ihre Pflichten erfüllt haben.

München, den 18. November 2016

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Wessing

Hans-Henning Doerr

Guoyu Du

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar - 30. September 2016⁵

TEUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015 ⁶
Umsatzerlöse	192.104	208.399
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.982	5.510
Materialaufwand	-97.891	-113.813
Rohergebnis	97.195	100.096
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.193	7.913
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	3.446	6.427
Personalaufwand vor Restrukturierung	-59.840	-69.352
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-35.649	-50.024
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	12.345	-4.940
Planmäßige Abschreibungen	-12.855	-15.578
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-510	-20.518
Zusätzliche ordentliche Erträge	3.348	3.732
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-2.186	-1.835
Personalaufwand aus Restrukturierung	-19	0
Wechselkursgewinne	4.101	12.984
Wechselkursverluste	-3.872	-8.893
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	1.372	5.988
Betriebsergebnis	862	-14.530
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-897	-1.158
Finanzergebnis	-873	-1.146
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11	-15.676
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-353	1.018
Konzernjahresfehlbetrag	-364	-14.658
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,00	-0,11
- Verwässert in EUR	0,00	-0,11

5. Zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung siehe Details im Anhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2015.

6. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli - 30. September 2016⁷

TEUR	01.07. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2015 ⁸
Umsatzerlöse	59.098	65.788
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.089	4.450
Materialaufwand	-32.589	-36.280
Rohergebnis	28.598	33.958
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.555	3.056
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	889	2.407
Personalaufwand vor Restrukturierung	-17.715	-21.472
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-12.238	-17.816
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	2.089	133
Planmäßige Abschreibungen	-3.967	-5.352
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-1.878	-5.219
Zusätzliche ordentliche Erträge	1.545	438
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	0	-1
Personalaufwand aus Restrukturierung	-9	0
Wechselkursgewinne	1.141	83
Wechselkursverluste	-1.143	-1.339
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	1.534	819
Betriebsergebnis	-344	-6.038
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-262	-315
Finanzergebnis	-253	-309
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-597	-6.347
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	881	702
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	284	-5.645
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,00	-0,04
- Verwässert in EUR	0,00	-0,04

7. Zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung siehe Details im Anhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2015.

8. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar - 30. September 2016⁹

TEUR	01.01. – 30.09. 2016	01.01. – 30.09. 2015 ¹⁰
Konzernjahresfehlbetrag	-364	-14.658
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-258	-2.083
Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	-2.183
Cashflow Hedges	-1.117	0
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	396	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-21.126	5.100
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	6.549	-1.581
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-15.556	-747
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-15.920	-15.405

9. Zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung siehe Details im Anhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2015.

10. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli - 30. September 2016¹¹

TEUR	01.07. – 30.09. 2016	01.07. – 30.09. 2015 ¹²
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	284	-5.645
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Währungsveränderungen	-143	-437
Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0
Cashflow Hedges	158	0
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-49	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-3.420	-2.076
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	1.060	644
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-2.394	-1.869
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-2.110	-7.514

11. Zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung siehe Details im Anhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2015.

12. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

Konzernbilanz zum 30. September 2016

TEUR	30.09.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	33.960	35.313
Sachanlagen	26.290	29.906
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	18.386
Latente Steueransprüche	20.639	13.361
Summe langfristige Vermögenswerte	99.275	96.966
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	28.301	24.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.612	30.470
Sonstige Vermögenswerte	34.065	27.591
Steuererstattungsansprüche	624	799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.119	40.963
Summe kurzfristige Vermögenswerte	113.721	124.122
Bilanzsumme	212.996	221.088

Konzernbilanz zum 30. September 2016

TEUR	30.09.2016	31.12.2015
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklage	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-285.575	-269.655
Summe Eigenkapital	1.936	17.856
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	93.201	70.020
Rückstellungen	24.490	20.189
Latente Steuerschulden	717	616
Summe langfristige Schulden	118.408	90.825
Kurzfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibung	0	426
Rückstellungen	15.500	28.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.549	45.783
Steuerverbindlichkeiten	13.137	13.981
Sonstige Verbindlichkeiten	26.466	23.969
Summe kurzfristige Schulden	92.652	112.407
Bilanzsumme	212.996	221.088

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2016¹³

TEUR	01.01. - 30.09. 2016	01.01. - 30.09. 2015 ¹⁴
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-11	-15.676
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.855	15.578
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	2.055	2.369
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-56	-384
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	0	-828
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-120	-3.106
Ergebniseffekte aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	0	682
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	0	0
Zinsergebnis	873	1.146
Erhaltene Zinsen	22	11
Gezahlte Zinsen	-422	-639
Gezahlte Ertragsteuern	-1.641	-1.609
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-4.002	-7.090
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-6.733	15.441
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-14.654	-30.825
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	400	3.622
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-11.434	-21.308
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	0	25
Beim Verkauf von Anteilen hingeebene Zahlungsmittel und negative Kaufpreise	0	-107
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	56	384
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-7.886	-9.645
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-7.830	-9.343
Free Cashflow	-19.264	-30.651

13. Vorjahreswerte wurden angepasst. Siehe hierzu den Geschäftsbericht 2015 A. Allgemeine Angaben - Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015.

14. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2016¹³

TEUR	01.01. - 30.09. 2016	01.01. - 30.09. 2015 ¹⁴
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	4
Pflichtwandelanleihe	-428	-66
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-428	-62
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	35.339	45.697
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-152	179
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	35.491	45.518
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-462	-399
Veränderung des Finanzmittelfonds	-19.692	-30.713
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.185	14.585
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	5.934	5.365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	21.119	19.950

13. Vorjahreswerte wurden angepasst. Siehe hierzu den Geschäftsbericht 2015 A. Allgemeine Angaben - Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015.

14. Die Vorjahreswerte wurden aus dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit und in Anlehnung an den Konzernjahresabschluss korrigiert, da ein Markenverkauf, wie im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 erläutert, nicht final realisiert werden konnte.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2016

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges Kumuliertes Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital
31. Dezember 2014	132.456	86.076	68.979	-246.352	41.159
1 Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2015	0	0	0	-14.658	-14.658
3 Währungsveränderungen	0	0	0	-2.083	-2.083
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	-2.183	-2.183
5 Cashflow Hedge	0	0	0	0	0
6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	3.519	3.519
7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-747	-747
8 Summe Nettoeinkommen (2+7)	0	0	0	-15.405	-15.405
30. September 2015	132.456	86.076	68.979	-261.757	25.754
31. Dezember 2015	132.456	86.076	68.979	-269.655	17.856
1 Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2016	0	0	0	-364	-364
3 Währungsveränderungen	0	0	0	-258	-258
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0
5 Cash Flow Hedge	0	0	0	-721	-721
6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-14.577	-14.577
7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-15.556	-15.556
8 Summe Nettoeinkommen (2+7)	0	0	0	-15.920	-15.920
30. September 2016	132.456	86.076	68.979	-285.575	1.936

IMPRESSUM

Herausgeber

Gigaset AG
Seidlstrasse 23
80335 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0
Telefax: +49 (0) 89 / 21557680-9
info@growth-group.com

Gigaset

Quartalsmitteilung für das 3. Quartal
vom 1. Januar bis 30. September 2016

Gigaset AG • Seidlstraße 23, 80335 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • info@gigaset.com • www.gigaset.ag